

Bewerbung

Es wird eine Vorauswahl aufgrund der eingereichten Unterlagen vorgenommen. Die weitere Auswahl erfolgt nach persönlicher Vorstellung in der Schule mit Eignungsuntersuchung.

Ausbildungsbeginn:

Beginn eines Lehrgangs alle 3 Jahre zum 1. September
Bewerbungen jederzeit möglich

Zugangsvoraussetzungen:

- Hochschulreife, Fachhochschulreife oder Fachoberschulreife
- oder eine gleichwertige Qualifikation
- ein Praktikum im sozialen oder logopädischen Bereich ist von Vorteil

Folgende Unterlagen sind einzureichen:

- Bewerbungsschreiben
- Lückenloser tabellarischer Lebenslauf
- Schulabschlusszeugnis
- handschriftliche Erläuterung der Motive für den Berufswunsch
- ggf. Praktikumsnachweise
- ggf. berufliches Abschlusszeugnis
- ggf. Arbeitszeugnis

Unvollständige Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden.

Kontakt

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung über das Karriereportal der Universitätsmedizin Essen ein.
karriere.ume.de

Alternativ per E-Mail an:
bewerbung.fachschulen@uk-essen.de

Bei Fragen zum Bewerbungsverfahren können Sie die Personalbetreuung wie folgt kontaktieren:
Tel.: 0201 723-3430/-3421

Marie-Melanie Renn-Hoy (Schulleitung)
Zweigertstraße 53
45130 Essen
Telefon: 0201 723-7890
Fax: 0201 723-7898
E-Mail: marie-melanie.renn-hoy@uk-essen.de
oder
BA-Logopaedie@uk-essen.de

Internet

Weiterführende Informationen
im Internet:



Schule für Logopädie



Berufsbild

Logopäden (m/w/d) untersuchen und behandeln Menschen jeden Alters mit Sprachstörungen, Sprechstörungen, Stimmstörungen, Hörstörungen und Schluckstörungen, die organisch oder funktionell verursacht werden. Sie können in einer Fachpraxis selbstständig tätig sein oder als Angestellte in Krankenhäusern, Fach- und Rehabilitationskliniken, ärztlichen und logopädischen Praxen, sowie in Sondereinrichtungen für behinderte Kinder und Erwachsene arbeiten.

Durch den behandelnden Arzt wird dem Patienten eine Verordnung ausgestellt. Logopäden (m/w/d) führen daraufhin eine Anamnese- und Befunderhebung durch. Auf Grundlage dieser, wird die Therapie geplant und durchgeführt.

Durch ihre Tätigkeit in unterschiedlichen Bereichen wie

- Phoniatrie/Pädaudiologie/HNO
- Neurologie/Innere Medizin/Psychiatrie/Geriatrie/Pädiatrie
- Sozialpädiatrischen Zentren

stehen Logopäden (m/w/d) im interdisziplinären Austausch mit weiteren Berufsgruppen (z. B. Psychologen, Pädagogen und Ergotherapeuten).

Ziel der logopädischen Therapie ist, die Störungen der Stimme, der Sprache, des Redeflusses, der Artikulation oder des Schluckens zu beheben, bzw. zu bessern, um so die soziale Teilhabe in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Logopädische Therapien beinhalten ebenfalls den Bereich der Prävention und Beratung, um die Entstehung oder Verschlechterung einer Störung zu verhindern. Interessenten sollten eine natürliche Freude am Umgang mit Menschen haben.

Ausbildung

Die Schule für Logopädie besteht seit mehr als 30 Jahren am Universitätsklinikum Essen. Alle drei Jahre beginnt ein neuer Lehrgang mit zwölf Auszubildenden, der von haupt- und nebenamtlichen Lehrkräften unterrichtet wird. Es besteht Schulgeldfreiheit. Die Auszubildenden werden nach den Regelungen des TVA-L Gesundheit in der jeweils gültigen Fassung.

Die Logopädenausbildung ist durch das am 1. Oktober 1980 in Kraft getretene Logopädengesetz geregelt. Hierzu ist auch eine Ausbildungs- und Prüfungsordnung ergangen.

Die dreijährige Ausbildung umfasst

- Theoretischen Unterricht
- Praktische Ausbildung
- Praktika in externen Einrichtungen

Der überwiegende Teil des praktischen Unterrichts findet in der schuleigenen logopädischen Ambulanz unter Anleitung der Lehrlogopädinnen und in Einrichtungen des Universitätsklinikum Essen statt.

Schwerpunkte des logopädischen Unterrichts

- Sprachentwicklung
- Aussprachestörungen
- Sprachentwicklungsstörungen
- Verbale Entwicklungsdyspraxie
- Rhinophonie
- Lese- und Rechtschreibstörung
- Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung
- Myofunktionelle Störung
- Stimmstörung
- Stottern

- Poltern
- Aphasie
- Dysarthrophonie
- Sprechapraxie
- Dysphagie

Theorie in der Ausbildung

- Anatomie und Physiologie
- Aphasiologie
- Audiologie und Pädaudiologie
- Berufs-, Gesetzes- und Staatsbürgerkunde
- Elektro- und Hörgeräteakustik
- Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
- Kieferorthopädie, Kieferchirurgie
- Kinder- und Jugendpsychiatrie
- Logopädie
- Neurologie
- Pädagogik
- Pädiatrie und Neuropädiatrie
- Pathologie
- Phonetik und Linguistik
- Phoniatrie
- Psychologie und klinische Psychologie
- Sonderpädagogik
- Soziologie
- Sprecherziehung
- Stimmbildung

Praxis in der Ausbildung

- Hospitationen
- Praxis der Logopädie
- Praxis in Zusammenarbeit mit Angehörigen des therapeutischen Teams